

**Antrag**

der Fraktion der FDP

**Eine regionale Ringbahn für Berlin**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, zusammen mit dem Land Brandenburg die nötigen Voraussetzungen zu schaffen, um mittelfristig auf dem Berliner Bahn-Außenring (BAR) einen Regionalbahnverkehr als Ringbahn in beiden Richtungen betreiben zu können.

An den Kreuzungen des Ringbahnverkehrs auf dem Außenring mit bestehenden S-Bahn- und Regionalbahnlinien sollen Umsteigemöglichkeiten geschaffen werden, um eine bessere Verbindung innerhalb der Metropolregion Berlin-Brandenburg, insbesondere auch für tangentiale Passagierströme zu ermöglichen.

Zur Vorbereitung des Ausbaus des Berliner Bahn-Außenrings ist eine gemeinsame Projektorganisation mit dem Land Brandenburg zu schaffen. Diese unterrichtet beide Landesparlamente regelmäßig über ihre Tätigkeit.

**Begründung**

Das Wachstum der Stadt ins Brandenburger Umland durch die Erschließung neuer Wohn- und Gewerbegebiete erfordert Lösungen für die entstehenden zusätzlichen Verkehrsströme. Gleichzeitig sollen die tangentialen Verkehrsströme möglichst von der Innenstadt ferngehalten werden, um diese zu entlasten.

Der bestehende Berliner Bahn-Außenring (BAR) ist durchgängig zweigleisig und elektrifiziert, kreuzt alle von Berlin aus radial verlaufenden Eisenbahnstrecken und ist mit den meisten von ihnen durch Gleisverbindungen verknüpft, wenn auch nicht an allen Kreuzungen und in alle Richtungen. Durch einen Ausbau und Ringbetrieb würden die verschiedenen sternförmig nach außen verlaufenden Linien der Berliner S-Bahn und der Regionalbahn mit hohem Nutzerpotential bedarfsgerecht miteinander verbunden. So entstehen neue Verknüpfungen der Regional- und S-Bahn-Verbindungen in der Metropolregion Berlin-Brandenburg und zugleich auch neue tangentiale Verbindungen des ÖPNV, u.a. auch zum BER.

Die neu entstehenden Verbindungen können positive Auswirkungen auf Pendlerströme entfalten und attraktive Alternativen zum Autoverkehr bieten. So könnten z.B. entlang des Berliner

Bahn-Außenrings attraktive Park&Ride-Kapazitäten für Pendler deutlich außerhalb der dicht bebauten Innenstadt geschaffen werden.

Das aktuelle Beispiel Paris zeigt, dass solche großen ÖPNV-Projekte ganz neue Möglichkeiten der städtischen Entwicklung, auch für neue Wohngebiete und Geschäftszentren schaffen. Auch Berlin sollte groß denken und eine Vision für den Schienenverkehr einer weiterhin stark wachsenden Metropolregion entwickeln.

Eine Projektorganisation zusammen mit dem Land Brandenburg sollte Machbarkeitsstudien beauftragen, die Planung von Finanzierung und Bau begleiten und ein Vergabekonzept für den Betrieb auf dem Außenring entwickeln.

Berlin, den 29. Juni 2020

Czaja, Schmidt  
und die weiteren Mitglieder  
der Fraktion der FDP im Abgeordnetenhaus von Berlin